

## **IGB kommentiert EU-Fahrplan für die EU-Biodiversitätsstrategie bis 2030**

Im Oktober 2020 soll auf der UN-Biodiversitätskonferenz über den globalen Biodiversitätsrahmen für die Zeit nach 2020 entschieden werden. Die Europäische Kommission erarbeitet dafür derzeit ihre Position und hat im Rahmen dieses Prozesses um Feedback zu ihren Konzepten gebeten. Das IGB ist dem nachgekommen und hat seine forschungsbasierte Einschätzung eingereicht.

In ihrer Rückmeldung heben die IGB-Forschenden insbesondere hervor, dass die hohe ökologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Relevanz von Binnengewässern selbst in der Biodiversitätspolitik häufig unbeachtet bleibt. Als empfehlenswert erachten sie daher, wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse in den EU-Fahrplan zu integrieren und diese ebenfalls in die Strategie selbst aufzunehmen. Weiterhin schlägt das IGB vor, spezialisierte Interessenvertreter und Forschungsorganisationen, die sich mit Binnengewässern befassen, in die Konsultation mit einzubeziehen. Zudem bestehe die Notwendigkeit der Berücksichtigung klar definierter Ziele und praktischer Indikatoren zur Bewertung der Fortschritte bei der Erhaltung und nachhaltigen Bewirtschaftung von Binnengewässern und ihrer biologischen Vielfalt.

Das vollständige IGB-Feedback (auf Englisch) ist auf der Webseite der Europäischen Kommissionen unter folgendem Link verfügbar:

[https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/initiatives/ares-2019-7908307/feedback/F502345\\_de?p\\_id=619551](https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/initiatives/ares-2019-7908307/feedback/F502345_de?p_id=619551)

## **Neuer Direktor im IGB**

Der belgische Gewässerökologe und Evolutionsbiologe Professor Luc De Meester ist neuer Direktor des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) im Forschungsverbund Berlin. Er übernimmt den Direktorposten von Klement Trockner, der das IGB von 2007 bis 2016 leitete, bevor er zum Präsidenten des österreichischen Wissenschaftsfonds FWF berufen wurde.

## **Gemeinsames Positionspapier der ERM-Koalition zur Fortführung der WRRL**

Die internationale Koalition des Europäischen Fließgewässermemorandums (ERM-Koalition) ist ein Zusammenschluss von rund 170 Wasserversorgungsunternehmen aus 17 Ländern in den Einzugsgebieten des Rheins, der Donau, der Elbe, der Maas und der Schelde. Sie fordern die uneingeschränkte Fortführung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und eine Konkretisierung der Richtlinie hinsichtlich der Kriterien zum Schutz der europäischen Trinkwasserressourcen.

In einem kürzlich erschienen Positionspapier wird durch die Versorger auf die zunehmende Gefährdung der Trinkwasserressourcen durch Spurenstoffe verschiedener Art aufmerksam gemacht und auf unzulängliche Maßnahmen für deren vorbeugenden und nachhaltigen Schutz verwiesen. Die Wasserqualität sollte so bewahrt werden, dass Trinkwasser weiterhin mit naturnahen und nachhaltigen Aufbereitungsverfahren gewonnen werden könne. Derzeit bestehende europäische Regularien sind nicht ausreichend auf den Schutz von Trinkwasserressourcen ausgerichtet. Die Wasserversorger fordern die wirksame Einhaltung des Verschlechterungsverbotes der WRRL sowie die Einführung und Durchsetzung von Sanktionsmechanismen beim Verursacher, sollte gegen das Verbot verstoßen werden.

Das Positionspapier kann unter folgendem Link aufgerufen werden:

<https://www.awe-elbe.de/files/inhalt/downloads/ERM-Koalition%3A%20Position%20zur%20WRRL.pdf>

(Deutsch)

<https://www.awe-elbe.de/files/inhalt/downloads/ERM-Coalition%3A%20Position%20on%20WFD.pdf>

(Englisch)

## **Living-Lakes-Netzwerk erklärt die Albufera-Lagune bei Valencia, Spanien zum *Bedrohten See des Jahres 2020***

Aufgrund unkontrollierter Zuflüsse, intensivierter Landwirtschaft, schlechter Wasserqualität und Dürre wurde der Albufera-See nahe Valencia vom Living-Lakes-Netzwerk zum *Bedrohten See des Jahres 2020* erklärt. Die Verleihung des Titels soll ein Anstoß sein, sich den Problemen der Gegenwart zu stellen und den See wieder aufleben zu lassen.

Da der Albufera-See von 14 Gemeinden mit insgesamt 1,5 Millionen Einwohnern sowie industriellen Abwässern und Chemikalien, die vorrangig aus dem Reisanbau stammen, konfrontiert ist, steht das Ökosystem des Sees unter erheblichen Stress. Zudem üben auch höhere Temperaturen und geringere Niederschläge einen direkten Einfluss auf den See aus und lassen sein Wasser verdunsten. Die Eutrophierung ist bereits stark vorangeschritten und durch die geringe Tiefe des Sees von einem halben bis zweieinhalb Meter, wird durch industrielle und landwirtschaftliche Abwässer ein bedrohlicher Sedimentationsprozess in Gang gesetzt. Die Auswirkungen sind bereits bedenklich. So hat sich die Zahl der vorkommenden Fischarten in den letzten Jahrzehnten halbiert.

Die Rettung dieses bedeutenden Feuchtgebiets wird unter anderem durch komplizierte administrative Zuständigkeiten erschwert. Dennoch setzt sich die *Fundación Global Nature* mit ihren internationalen Partnern des *Living Lakes-Netzwerks* intensiv für die Verbesserung der Situation im Nationalpark Albufera ein. Eine Sache, die der See dringend benötigt ist: Wasser. Ein verstärkter Zufluss aus dem Fluss Júcar ist eine umsetzbare Lösung für das Problem des Wasserverlustes, wird jedoch derzeit durch die Stadtverwaltung von Valencia blockiert. Eine weitere Maßnahme kann das Ausbaggern des Seebodens darstellen, um das Gewässer natürlich fließen zu lassen. Wenn in naher Zukunft sinnvolle Maßnahmen ergriffen werden, kann der Zustand des Albufera-Sees enorm verbessert werden.

Die Artikel zum Bedrohten See des Jahres 2020 kann unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://www.globalnature.org/de/living-lakes/bedrohter-see-2020>

Vertiefende Informationen können dem im letzten Jahr erschienen Steckbrief der Bundeskontaktstelle Wasser entnommen werden, der Strategien zur Wiederherstellung von Feuchtgebieten thematisiert und explizit die Vorteile der „Grünen Filter“ in Albufera vorgestellt. Der Steckbrief findet sich hier:

[http://www.wrrl-info.de/docs/wrrl\\_steckbrief\\_feuchtgebietalbufera\\_2019](http://www.wrrl-info.de/docs/wrrl_steckbrief_feuchtgebietalbufera_2019)

## **Weltwassertag am 22. März 2020 dieses Jahr unter dem Thema „Wasser und Klimawandel“**

Das Thema zum jährlich stattfindenden Weltwassertag am 22. März lautet in diesem Jahr „Wasser und Klimawandel“ und legt den Schwerpunkt insbesondere auf Innovation, Wissenschaft und Maßnahmen, die erforderlich sind, um eine der größten Bedrohungen für den Planeten zu bekämpfen: Wasserknappheit.

Die globale Klimakrise ist untrennbar mit der Thematik Wasser verbunden. Unter anderem induziert der Klimawandel extreme Wetterereignisse, verringert die Vorhersagbarkeit der Wasserverfügbarkeit und beeinträchtigt die Wasserqualität. Konsequente Entscheidungen über den weiteren Umgang mit der Ressource Wasser sind insbesondere in Hinblick auf die wachsende Nachfrage nach Wasser und energieintensiven Aufbereitungen notwendig. Die nationale und regionale Klimapolitik und Klimaplanung muss einen integrierten Ansatz für den Klimawandel und das Wassermanagement verfolgen.

### **Flussfilmfest in Berlin**

Das nächste Flussfilmfest - **Changing the conversation about rivers** – zum World Day of River Action findet am 13.-14. März 2020 im Patagonia Flag Store in Berlin statt.

<https://www.riverfilmfest.eu/river-film-fest-2019/flussfilmfest-berlin-2020>

## Brandenburger Umweltministerium legt aktualisierte Ausgabe des Ratgebers „Naturnaher Umgang mit Regenwasser – Leitfaden für Eigenheimbesitzer und Bauherren“ vor

Brandenburg muss sich immer mehr auf Klimaveränderungen einstellen – unter anderem mit Folgen für die Bewirtschaftung des Oberflächenwassers. Anhand von praktischen Tipps, anschaulichen Abbildungen und einfachen Anleitungen werden innerhalb der aktualisierten Ausgabe des Leitfadens zum naturnahen Umgang mit Regenwasser planerische Anregungen und konstruktive Hinweise zur Regenwasserversickerung gegeben.

Der vom Brandenburger Umweltministerium erarbeitete Leitfaden beschreibt weiterhin ein einfaches Testverfahren zur Regenwasserversickerung, stellt verschiedene Ausführungsvarianten von Versickerungsanlagen vor und zeigt vielfältige Gestaltungsvarianten auf. Die Versickerungsanlagen können dabei sowohl von Fachfirmen als auch in Eigenregie umgesetzt werden. In der aktualisierten Ausgabe findet sich zudem ein völlig neues Kapitel zum Schutz vor den Folgen von Starkniederschlägen.

Die Broschüre kann unter folgendem Link abgerufen oder kostenfrei unter folgender Mailadresse als Heft bestellt werden:

<https://mluk.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/naturnaher-umgang-regenwasser.pdf>  
[bestellung@mluk.brandenburg.de](mailto:bestellung@mluk.brandenburg.de)

### Termine:

11. Februar 2020 in Hamburg in der Katholischen Akademie	<b>Aktuelle Themen aus Gewässerökologie und Wasserbau im Küstenbereich:</b> <i>ingenieurbioologische Ufersicherungen, das Management der Ästuarie im Hinblick auf die Sedimente und die Ems als Lebensraum (Masterplan 2050).</i> <a href="http://www.bafg.de">www.bafg.de</a>
5. März 2020 9:00 – 18:00 Uhr AQUATORIUM Mülheim an der Ruhr	<b>Mülheimer Tagung 2020 – 3. Wasserökonomische Konferenz</b> „Der Kunde ist König – Was heißt das für die Wasserwirtschaft?“ Die Referenten aus dem In- und Ausland werden erläutern, wie sich Herausforderungen und Erwartungen der Trink- und Abwasserkunden verändern und welche Lösungen sich bewährt haben. Infos: <a href="http://www.lebensraumwasser.com/der-wasserkunde-steht-im-mittelpunkt-der-muelheimer-tagung-am-5-3-2020/">http://www.lebensraumwasser.com/der-wasserkunde-steht-im-mittelpunkt-der-muelheimer-tagung-am-5-3-2020/</a> Anmeldung: <a href="https://iww-online.de/veranstaltung/muelheimer-tagung-2020-wasseroekonomische-konferenz/#anmeldungmwoes">https://iww-online.de/veranstaltung/muelheimer-tagung-2020-wasseroekonomische-konferenz/#anmeldungmwoes</a>
24. - 25. März 2020 Umweltbundesamt in Dessau	<b>Hydromorphologie-IV-Workshop</b>
16. Mai 2020	<b>World Fish Migration Day</b> <a href="http://www.worldfishmigrationday.com">www.worldfishmigrationday.com</a>

Die Terminliste wurde für diese Ausgabe des Wasserblatts nicht aktualisiert.

**Herausgeber und Redaktion:** Michael Bender, Leiter der  
**GRÜNE LIGA e.V., Bundeskontaktstelle Wasser / Water Policy Office,**  
Im Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin  
**Tel.:** +49 30 / 40 39 35 30 **E-Mail:** [wasser@grueneliga.de](mailto:wasser@grueneliga.de); **Internet:** <http://www.wrrl-info.de>  
**Text / Meldungen:** Laura Köppen und Michael Bender